



## Fragebogen

### zu Beteiligungsprojekten in Städten und Gemeinden zur Teilnahme am Projekt „Umweltgerechtigkeit durch Partizipation“

Für das Projekt „Umweltgerechtigkeit durch Partizipation“ (Laufzeit: April 2012 – März 2014) sucht die Deutsche Umwelthilfe (DUH) Projekte in Städten und Gemeinden, in denen auf eine aktive Beteiligung und Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen bei der Gestaltung ihres Wohn- und Lebensumfeldes gesetzt wird. Besonders im Fokus sollen sozial und ökonomisch benachteiligte Menschen oder/und Partizipationsverfahren in sozial benachteiligten Quartieren stehen. Gegenstand der Partizipationsmaßnahmen sollte es sein, dass öffentlich zugängliche Frei- und/oder Grünräume aufgewertet werden und damit für die Zielgruppen besser nutzbar sind. Besonderes Augenmerk gilt dabei Aspekten einer Gestaltung, die den Nutzern Naturerfahrung ermöglicht.

Weiterführende Informationen können Sie den beiliegenden Unterlagen entnehmen, im Internet unter [www.umweltgerechtigkeit-kommunen.de](http://www.umweltgerechtigkeit-kommunen.de) finden oder bei uns persönlich erhalten (siehe untenstehenden Kontakt).

#### Allgemeine Angaben zu Kommune und Projekt

<b>Kommune</b>	
<b>Einwohnerzahl</b>	
<b>Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner</b>	
<b>E-Mail</b>	
<b>Telefon</b>	
<b>Postanschrift</b>	
<b>Name des Projekts</b>	
<b>Quartier/Stadtteil</b>	
<b>Einwohnerzahl des Quartiers/Stadtteils</b>	
<b>Laufzeit des Projektes</b>	
<b>Größe des aufzuwertenden/ aufgewerteten Freiraums</b>	
<b>Zielgruppe der Partizipation</b>	
<b>Kosten für die Kommune</b>	
<b>Weitere Kostenträger / Projektpartner</b>	

## Informationen über das Projekt und den Partizipationsprozess:

Bitte beantworten Sie die untenstehenden Fragen in kurzer Form, soweit Ihnen die abgefragten Informationen oder Ergebnisse zur Verfügung stehen.

<p><b>1. Bitte beschreiben Sie kurz den Inhalt und die Ziele des Projekts:</b></p>
<p><b>2. Welchen Gewinn hinsichtlich der Nutzung des Freiraums hat/soll sich durch das Projekt ergeben?</b></p>
<p><b>3. Wer ist auf Seiten der Kommune für die Durchführung des Partizipationsprozesses zuständig? (Mitarbeiter Verwaltung? Welche Ämter? Externe Berater? Mehrere Personen?)</b></p>

<p><b>4. Bitte beschreiben Sie die bereits durchgeführten und noch geplanten Schritte im Partizipationsprozess.</b></p>
<p><b>5. Wurden/Werden sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen, sogenannte bildungsferne oder Menschen mit Migrationshintergrund auf besondere Art in den Partizipationsprozess einbezogen? Wenn ja, wie, und mit welchem Erfolg?</b></p>
<p><b>6. Wurden/Werden Kinder und/oder Jugendliche auf besondere Art in den Partizipationsprozess einbezogen? Wenn ja, wie und mit welchem Erfolg?</b></p>
<p><b>7. Wurden/Werden Aspekte der naturnahen Gestaltung und der Naturerfahrung in dem Projekt berücksichtigt? Wie gelang/gelingt es, diesen Aspekt in den Partizipationsprozess mit einzubeziehen?</b></p>



<b>8. Welche waren/sind die größten Schwierigkeiten und Erfolgsfaktoren im Projekt?</b>
<b>9. Haben Sie weitere wichtige Informationen und Anmerkungen übers Projekt?</b>
<b>10. Für den Fall, dass Ihr Projekt von der DUH als eines der fünf Modellprojekte ausgewählt wird: Welche Unterstützung würden Sie sich von der DUH und den externen Experten wünschen?</b>

**Kontakt und weitere Informationen:**

Robert Spreter  
Abteilungsleiter Kommunalen Umweltschutz  
Deutsche Umwelthilfe e.V.  
E-Mail: [spreter@duh.de](mailto:spreter@duh.de)  
Fritz-Reichle-Ring 4  
78315 Radolfzell  
Tel.: 07732 / 99 95 - 30  
Fax: 07732 / 99 95 – 77

Dieses Projekt wird gefördert von



Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den AutorInnen